



Produzent Christian Vizi und die beiden Regisseurinnen Gesa Hollerbach und Petra Eicker bei ihrer Filmpermiere auf Monheimer Ebene.

Foto: Michael de Clerque

Ein Jahr mit Bürgermeister und Kamera unterwegs

Viel Applaus bei der Monheim-Film-Premiere „Die Mühen der Ebene“ in der Aula

„Unser Städtchen kommt sympathisch rüber, und wir Monheimer auch“, stellte eine Zuschauerin nach der Premiere des Films „Die Mühen der Ebene“ am Samstag in der Aula fest. Für diesen Kommentar gab es lebhaften Beifall – ebenso wie für den zuvor gezeigten Film, den über 300 Besucher gespannt verfolgten.

VON ELFIE STECKEL

MONHEIM AM RHEIN. Vom Amtsantritt an begleiteten die beiden jungen Kölner Regisseurinnen Gesa Hollerbach und Petra Eicker Daniel Zimmermann, den jüngsten Bürgermeister Deutschlands, mit der Kamera ein Jahr lang im Arbeitsalltag. Und der ist für einen Bürgermeister nicht

nur sehr lang und anstrengend, sondern auch sehr abwechslungsreich. Insgesamt haben sie 140 Stunden Film verbraucht, aus dem in mühevoller Arbeit eine Dokumentation von fast 90 Minuten Länge entstand.

Der Film läuft unkommentiert – die Bilder sprechen für sich, und die handelnden Personen agieren recht natürlich. In Monheim war man nach der spektakulären Kommunalwahl im Herbst 2009 an Kameras gewöhnt, der Wahlsieg von Daniel Zimmermann und das starke Abschneiden seiner Peto-Partei sorgten für Furore in der bundesweiten Medienlandschaft.

Ganz ohne Furore dagegen kommt der Film aus. Er schildert völlig unaufgeregt – genau passend zum Charakter des jungen Bürgermeisters – die Entwicklung des gerade Noch-Studenten zum Politiker und zum Chef der Verwal-

tung einer Mittelstadt; und auch das Ringen um Standpunkte und um Kompromisse innerhalb der Peto-Fraktion wird deutlich.

Zimmermann sagte anschließend, es sei für ihn eine

► VORFÜHRUNGEN

- Der Film „**Die Mühen der Ebene**“ wird am morgigen Donnerstag, 29. November, in der „Scala“ in Opladen, Uhlandstraße 3, gezeigt
- **Am 3. Dezember** läuft der Film im „Bambi“ in Düsseldorf, Klosterstraße 78.
- Die Frage aus dem Publikum nach **einer DVD zum Film** konnte nicht beantwortet werden.
- Wir werden **unsere Leser** auf dem Laufenden halten, sobald es dazu Neuigkeiten gibt.

kleine, spannende Zeitreise zurück in die Anfänge gewesen. Aus dem Publikum wird ein zweiter Film angeregt, in dem die sensationelle Entscheidung (in Ergänzung zum Thema Sportplatz im ersten Film) dargestellt werden sollte. Die Idee mit einem zweiten Film gefällt offenbar; es gibt heftigen Beifall. Den erntet auch ein Zuschauer, der feststellt: „Der Film gefällt mir, weil er zeigt, auf welcher erfrischenden Weise junge Leute Politik machen können.“

Neben mir sitzt die 72jährige Erika Schmidt, die vor gut drei Jahren von Wuppertal nach Baumberg in die Nähe des Sohnes zog. Sie gesteht: „Ich bin ganz begeistert von diesem jungen Bürgermeister. Er hat mir immer schon gefallen, aber nach dem Film bin ich ein richtiger Fan geworden. Die Entscheidung, hierher zu ziehen, war auch aus diesem Grund richtig!“